

MEDIENMITTEILUNG

Jahresabschluss 2009 der EMS-Gruppe

- **Ausserordentlich ergebnisstarkes zweites Halbjahr 2009**
- **Jahresergebnis leicht über Vorjahr, bei deutlich tieferem Umsatz**
- **Erholung der weltweiten Konjunktur erwartet**

1. Zusammenfassung

Die EMS-Gruppe, die in den Geschäftsbereichen **Polymere Werkstoffe** und **Feinchemikalien / Engineering** weltweit tätig ist und deren Gesellschaften in der EMS-CHEMIE HOLDING AG zusammengefasst sind, erzielte 2009 einen **Nettoumsatz** von CHF 1'198 Mio. (1'504) und ein **Betriebsergebnis (EBIT)** von CHF 222 Mio. (220). Nach einem konjunkturbedingt schwachen ersten Halbjahr entwickelte sich das zweite Halbjahr ausserordentlich ergebnisstark. Der Jahresumsatz lag deutlich unter Vorjahr, während das Betriebsergebnis dasjenige des Vorjahres sogar leicht übertraf.

Der konsolidierte **Nettoumsatz** belief sich auf CHF 1'198 Mio. (1'504) und fiel 20.4% tiefer aus als im Vorjahr. In lokalen Währungen betrug der Rückgang 17.6%. Im Jahresverlauf verbesserte sich die Geschäftslage und entsprechend auch der Umsatz, welcher im 4. Quartal 13.6% über Vorjahr schloss.

Nachdem im ersten Halbjahr die weltweite Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern auf Tiefstwerte einbrach, erholte sie sich im zweiten Halbjahr deutlich. Konsumenten und Firmen fassten wieder Vertrauen: Konsumentenscheide wurden getroffen und die stark abgebauten Lager leicht aufgebaut. Die für EMS wichtige, stark gebeutelte Automobilindustrie profitierte zudem von den weltweit gewährten staatlichen Anreizen.

EMS konnte das geplante Wachstum mit Neugeschäften im Hauptbereich der Polymeren Werkstoffe erfolgreich umsetzen. Abgesehen von der niedrigen Anzahl produzierter Fahrzeuge entwickelte sich das Automobilgeschäft mit neuen Metallersatz-Anwendungen erfreulich, und der Automobilzulieferer EMS-EFTEC gewann weltweit weitere Marktanteile dazu. Der Aufbau der neuen

Produktionsstandorte in den Wachstumsmärkten China, Indien und Brasilien verlief plangemäss.

Das Betriebsergebnis (**EBIT**) erreichte CHF 222 Mio. (220) und schloss dank einer sehr starken zweiten Jahreshälfte 1.0% über Vorjahr. Neben dem besseren Geschäftsgang wirkten sich jeweils verzögert auftretende Kosteneffekte besonders positiv auf das Ergebnis des zweiten Halbjahres aus. Der **EBITDA** belief sich auf CHF 280 Mio. (278). Die **EBIT-Marge** konnte auf hohe 18.5% (14.6%) und die **EBITDA-Marge** auf 23.3% (18.5%) gesteigert werden.

Das **Finanzergebnis** erreichte CHF 28 Mio. (38).

Der **Nettogewinn** nach Abzug der Steuern konnte um 2.8% auf CHF 221 Mio. (215) ausgebaut werden. Der Gewinn pro Aktie belief sich auf CHF 9.66 (9.25).

Der **Cash Flow** erreichte CHF 279 Mio. (273) und der **Free Cash Flow** CHF 241 Mio. (210).

Die **Eigenkapitalquote** lag bei hohen 59.7% (58.1%).

Für das Geschäftsjahr 2009 plant EMS wiederum die Ausschüttung einer **ordentlichen Dividende** von CHF 5.00 pro Aktie (5.00).

2010 erwartet EMS eine anhaltende Erholung der weltweiten Konjunktur. In der Folge rechnet EMS mit einem deutlich höheren Umsatz und einem leicht höheren Betriebsergebnis (EBIT) als im Vorjahr.

2. Kennzahlen zur Ergebnisentwicklung 2009 EMS-Gruppe

in Mio. CHF	2009	2008
Nettoumsatz	1'198	1'504
Veränderung	-20.4%	
Veränderung in lokalen Währungen	-17.6%	
EBITDA ¹⁾	280	278
Veränderung	+0.7%	
In % des Nettoumsatzes	23.3%	18.5%
Betriebsergebnis (EBIT) ²⁾	222	220
Veränderung	+1.0%	
In % des Nettoumsatzes	18.5%	14.6%
Finanzergebnis	28	38
Veränderung	-25.5%	
Ertragssteuern	29	42
Nettogewinn ³⁾	221	215
Veränderung	+2.8%	
In % des Nettoumsatzes	18.5%	14.3%
Gewinn je Aktie (in CHF) ⁴⁾	9.66	9.25
Veränderung	+4.4%	
Cash Flow ⁵⁾	279	273
Veränderung	+2.1%	
Investitionen	38	64
Veränderung	-41.0%	
Free Cash Flow ⁵⁾	241	210
Veränderung	+15.1%	
In % des Nettoumsatzes	20.2%	13.9%
Eigenkapital	1'022	975
In % der Bilanzsumme	59.7%	58.1%
Eigenkapital-Rendite	21.7%	22.1%
Eigenkapital je Aktie (in CHF) ⁴⁾	45.67	42.61
Anzahl Mitarbeiter	2'106	2'165

- 1) EBITDA = Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation
= Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
- 2) EBIT = Earnings Before Interest and Taxes
= Gewinn vor Zinsen und Steuern
- 3) Nettogewinn = Gewinn nach Steuern, inklusive Minderheitsanteile
- 4) Durchschnittliche gewichtete Anzahl Namenaktien per 31.12.2009: 22'373'911 Aktien
(31.12.2008: 22'887'970 Aktien)
- 5) Cash Flow = Nettogewinn plus Abschreibungen auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen
- Free Cash Flow = Cash Flow abzüglich Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen

3. Kurzkomentar zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung

3.1 Nettoumsatz

Der Nettoumsatz verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen konjunkturbedingten Rückgang von 20.4% und belief sich auf CHF 1'198 Mio. (1'504). Der im Vergleich zum Schweizer Franken schwächere Euro schmälerte den Umsatz in Schweizer Franken zusätzlich. In lokalen Währungen lag der Umsatz 17.6% unter Vorjahr.

Im ersten Halbjahr verzeichnete die weltweite Nachfrage nach Konsum- und Investitionsgütern historische Tiefstwerte. Die für EMS besonders wichtige Automobilindustrie erlebte einen starken Einbruch. So wurden in den Hauptregionen USA, Europa und Japan im ersten Halbjahr 37% weniger Fahrzeuge als im Vorjahr produziert. Eine auf allen Stufen der Lieferkette feststellbare Reduktion der Lager reduzierte die Nachfrage zusätzlich. In der Folge gingen auch bei EMS die Verkaufsmengen stark zurück, und der Umsatz brach im Vergleich zum Vorjahr um 35.3% ein.

Im zweiten Halbjahr erholte sich die weltweite Nachfrage zunehmend. Eine bessere Situation auf den Finanz- und Kapitalmärkten sowie beträchtliche staatliche Stützungsprogramme (spezifisch auch für die Automobilindustrie) schufen wieder Vertrauen und Anreize für Firmen und Private und führten zu mehr Konsum und Investitionen. In der Folge stieg auch die Anzahl produzierter Fahrzeuge wieder an. Im Vergleich zum Vorjahr wurden in der zweiten Jahreshälfte in den Hauptregionen USA, Europa und Japan jedoch immer noch 11% weniger Fahrzeuge als im Vorjahr produziert. Ein besserer Geschäftsverlauf und eine optimistischere Zukunftseinschätzung liessen die Firmen die tiefen Lager wieder leicht aufbauen. Die Verkaufsmengen von EMS erhöhten sich, und der Umsatz erreichte im zweiten Halbjahr knapp das Vorjahr (-1.6%), wobei das vierte Quartal mit +13.6% deutlich über Vorjahr lag.

EMS führt die erfolgreiche Strategie des Ausbaus der Spezialitäten im Hauptbereich der Polymeren Werkstoffe unbeirrt weiter. Die Nachfrage der Kunden nach Innovationen erhöhte sich. Anfang 2009 setzte EMS deshalb ein Beschleunigungsprogramm für Neugeschäfte um, und die geplanten Neugeschäfte wurden erfolgreich realisiert. Die Automobilindustrie mit neuen Metallersatz-Anwendungen entwickelte sich besonders erfreulich. Der Unternehmensbereich EMS-EFTEC konnte weltweit weiter Marktanteile dazugewinnen. Der Aufbau von neuen Produktionsstandorten in den Wachstumsmärkten China, Indien und Brasilien verlief plangemäss.

EMS erzielte 95.3% (94.9%) des Nettoumsatzes ausserhalb der Schweiz, und zwar 58.6% (59.3%) in der EU, 20.3% (20.0%) in Asien, 10.7% (11.6%) in Nordamerika und 5.7% (4.0%) in den übrigen Ländern. In der Schweiz realisierte EMS 4.7% (5.1%) des Nettoumsatzes.

Trotz tiefem Umsatzanteil in der Schweiz und 23 Produktionsstandorten ausserhalb der Schweiz produzierte EMS mit 53.4% (54.1%) nach wie vor mehr als die Hälfte des Umsatzes in der Schweiz und gilt deshalb als typisches Schweizer Export-Unternehmen. 26.5% (25.0%) des Umsatzes wurden in der EU, 11.8% (12.5%) in Asien und 8.3% (8.4%) in Amerika produziert.

3.2 Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis (**EBIT**) erreichte CHF 222 Mio. (220) und schloss dank einer ausserordentlich ergebnisstarken zweiten Jahreshälfte insgesamt sogar leicht über Vorjahr. Der **EBITDA** belief sich auf CHF 280 Mio. (278). Neben dem besseren Geschäftsgang wirkten sich jeweils verzögert auftretende Kosteneffekte besonders positiv auf das Ergebnis des zweiten Halbjahres aus. (Alle mit dem Konjunkturabschwung verbundenen internen Massnahmen schloss EMS bereits Anfang 2009 ab.)

Die **EBIT-Marge** betrug 18.5% (14.6%), die **EBITDA-Marge** 23.3% (18.5%). Die im Branchenvergleich nachhaltig sehr hohen Margen sind Ausdruck des innovativen, hochmargigen Spezialitätengeschäfts von EMS.

3.3 Finanzergebnis

Seit 2004 sieht die Strategie von EMS eine Konzentration auf das operative Geschäft vor. Dem Finanzergebnis kommt eine untergeordnete Bedeutung zu. Das Finanzergebnis 2009 belief sich auf CHF 28 Mio. (38).

3.4 Eigenkapital

Das **Eigenkapital** erhöhte sich auf CHF 1'022 Mio. (975). Die **Eigenkapital-Quote** liegt bei hohen 59.7% (58.1%). Die **Eigenkapital-**

Rendite belief sich auf 21.7% (22.1%). Sowohl die Eigenkapital-Quote als auch die Eigenkapital-Rendite sind im Branchenvergleich hoch; sie manifestieren die nachhaltig überdurchschnittliche Ertragskraft von EMS.

3.5 Zurückgenommene Investitionen / Cash Flow

In Anbetracht eines anstehenden Konjunkturrückgangs schränkte EMS bereits sehr früh die Investitionstätigkeit stark ein. Die Investitionen waren deshalb für 2009 tief geplant. Die im Jahr 2009 getätigten Investitionen beliefen sich auf CHF 38 Mio. (64). Während in der Schweiz Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen im Vordergrund standen, wurde in den Wachstumsmärkten die Kapazität weiter ausgebaut. Der Aufbau der neuen Produktionsstandorte in China, Indien und Brasilien verlief plangemäss.

40.7% (51.7%) der Investitionssumme wurde in der Schweiz, 19.1% (23.4%) in Asien, 18.6% (0.0%) in Brasilien, 13.5% (3.0%) in den USA und 8.1% (21.9%) in der Europäischen Union investiert.

Mit dem **Cash Flow** von CHF 279 Mio. (273) konnten die Investitionen von CHF 38 Mio. - wie in den Vorjahren - problemlos aus eigener Kraft finanziert werden. EMS zeichnet sich dadurch aus, dass in guten und in schwierigen Jahren jeweils ein hoher Free Cash Flow erwirtschaftet wird. Im abgelaufenen Jahr liegt der **Free Cash Flow** bei CHF 241 Mio. (210), was 86.5% (76.7%) des gesamten Cash Flows entspricht.

4. Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Geschäftsbereiche

in Mio. CHF	2009	%-Abw. Vorjahr	2008
Polymere Werkstoffe			
Nettoumsatz	986	-20.5%	1'241
- In lokalen Währungen		-17.3%	
EBITDA	239	+1.1%	236
- In % des Nettoumsatzes	24.2%		19.0%
EBIT	192	+0.2%	192
- In % des Nettoumsatzes	19.5%		15.5%
Feinchemikalien / Engineering ^{*)}			
Nettoumsatz	212	-19.6%	263
- In lokalen Währungen		-19.0%	
EBITDA	41	-2.0%	41
- In % des Nettoumsatzes	19.2%		15.8%
EBIT	30	+6.6%	28
- In % des Nettoumsatzes	14.0%		10.5%
EMS-Gruppe			
Nettoumsatz	1'198	-20.4%	1'504
- In lokalen Währungen		-17.6%	
EBITDA ¹⁾	280	+0.7%	278
- In % des Nettoumsatzes	23.3%		18.5%
EBIT ²⁾	222	+1.0%	220
- In % des Nettoumsatzes	18.5%		14.6%

^{*)} Seit dem 1. Januar 2009 wird der Unternehmensbereich EMS-GRILTECH im Geschäftsbereich "Feinchemikalien / Engineering" geführt. Der Ausweis der Vergangenheit wurde entsprechend angepasst.

¹⁾ EBITDA = Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation
= Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

²⁾ EBIT = Earnings Before Interest and Taxes
= Gewinn vor Zinsen und Steuern
= Betriebsergebnis

5. Kurzkommentar zu den einzelnen Geschäftsbereichen

Der weltweite Konjunkturerinbruch hatte in beiden Geschäftsbereichen deutliche Umsatzeinbussen zur Folge. Das Geschäft erholte sich aber im Jahresverlauf deutlich.

Im Hauptbereich der **POLYMEREN WERKSTOFFE** konnte der Unternehmensbereich EMS-GRIVORY die geplanten Anwendungen mit Spezialitäten erfolgreich realisieren. Die neuen Anwendungen im Metallersatz entwickelten sich besonders erfreulich, und neue Produkte wurden eingeführt. Dem Unternehmensbereich EMS-EFTEC gelang es erneut, Neugeschäfte und Marktanteile dazuzugewinnen.

Der Nebenbereich **FEINCHEMIKALIEN / ENGINEERING** entwickelte sich erwartungsgemäss.

6. Dividendenausschüttung

EMS verfolgt die Politik einer konsequent ergebnis- und liquiditätsorientierten Ausschüttung.

Der Verwaltungsrat plant deshalb, der Generalversammlung 2010 eine ordentliche Dividende von wiederum CHF 5.00 (5.00) zur Ausschüttung zu beantragen.

7. Ausblick / Vorschau 2010

EMS geht für 2010 von einer anhaltenden Erholung der weltweiten Konjunktur aus, wobei sich die neuen Wachstumsmärkte, allen voran China, weiterhin sehr stark entwickeln dürften.

Das erste Halbjahr 2010 ist noch durch einen allgemeinen Lageraufbau geprägt und wird deshalb - die äusserst tiefe Vorperiode in Betracht ziehend - deutlich über der Vorjahresperiode liegen.

Aufgrund der hohen Staatsverschuldung könnte sich der politische und finanzielle Handlungsdruck der Industriestaaten dämpfend auf die weitere Konjunktorentwicklung auswirken. Für ein Exportunternehmen wie EMS sind unvorteilhafte Währungsentwicklungen nicht auszuschliessen.

Bei den Basisrohstoffen wurden im vergangenen Jahr grosse Kapazitäten aus dem Markt genommen. Eine unmittelbar steigende Nachfrage verursacht Versorgungsengpässe und Preiserhöhungen. EMS rechnet deshalb mit steigenden Rohstoffkosten.

Die bisherige Strategie des Ausbaus der Spezialitäten im Hauptbereich der Polymeren Werkstoffe führt EMS unverändert fort. Die weltweiten Marktpositionen werden weiter ausgebaut. In den neuen Wachstumsmärkten China, Indien und Brasilien geschieht dies mittels den neu aufgebauten Verkaufs- und Produktionsstandorten.

Für 2010 erwartet EMS einen deutlich höheren Umsatz und ein leicht höheres Betriebsergebnis (EBIT) als im Vorjahr.

8. Termine

- | | |
|--|-----------------|
| - 3-Monatsbericht 2010 | April 2010 |
| - Medienkonferenz / Halbjahresabschluss 2010 | 9. Juli 2010 |
| - Generalversammlung 2010 | 14. August 2010 |
| - 9-Monatsbericht 2010 | Oktober 2010 |
| - Medienkonferenz / Jahresabschluss 2010 | Februar 2011 |

* * * * *